

Wichtige Nummern im Überblick

Notruf / Rettungsdienst 112
und Feuerwehr (EU-weit)

Polizei 110
(Deutschland)

Kontaktperson zu Hause:

Name: _____

Telefon: _____

Handy: _____

Evang. Jugend im Dekanat Weilheim

Tel.: 0881 600955-0

Dekan (bei Presseanfragen):

Tel.: 0881 9291-40

Kontaktperson der EJ im Dekanat Weilheim:

Name: _____

Handy: _____

Weitere wichtige und hilfreiche Daten:

Adresse vom Haus / Platz / Ort der Maßnahme:

Handynummern des Teams/der Mitarbeitenden:

Sonstige nützliche Hinweise:

- 0 In einer Krisen- bzw. Notfallsituation sind Eltern und Medien oft schneller informiert, als uns lieb ist. Deshalb gilt: Nicht jeder eingehende Anruf muss sofort angenommen werden. Vor allem dann nicht, wenn man selbst noch keine genauen Informationen geben kann. Telefon also ruhig klingeln lassen, die Eltern rufen ganz sicher wieder an!
- 0 Eine gebündelte Informationsweitergabe ist nun besonders wichtig! Besorgte Eltern und Freunde werden versuchen, die Kinder oder Jugendlichen zu erreichen. Daher sollten die Teilnehmenden ihre Handys bitte ausschalten, damit keine fehlerhaften Informationen weitergegeben werden. Die (gesicherten) Informationen sollten möglichst nur über den Hintergrunddienst, oder die Leitung kommuniziert werden.
- 0 Versucht möglichst schnell, den Einsatzleiter oder Ansprechpartner des Rettungsdienstes am (Unfall)-Ort ausfindig zu machen. Bei Diesem laufen alle wichtigen Informationen zusammen, auch die von Krankenhaus und ggf. Krankenwagen. Mit dieser Person sollte man unbedingt in Kontakt bleiben!
- 0 Schlimme Nachrichten wie z. B. der Tod eines Teilnehmenden, werden IMMER von der Polizei überbracht.
- 0 Soweit möglich, einen genauen Plan des weiteren Vorgehens machen. Auch hier ruhig Hilfe z. B. der Kontaktperson anfordern.



Leitfaden für den kleinen und großen Notfall



Was tun, wenn bei einer Veranstaltung der Evangelischen Jugend ein Notfall eintritt?

Auf viele Situationen wissen wir bereits professionell und adäquat zu reagieren. Was aber, wenn der Notfall unser Handeln einschränkt, weil wir nicht wissen, wie wir damit umgehen sollen? Was, wenn viele Personen gleichzeitig von dem Notfall betroffen sind und die Maßnahme aus dem Ruder zu laufen droht? Was außerdem tun, wenn bereits Eltern anrufen um sich zu informieren?

So unterschiedlich der Notfall, so unterschiedlich auch die nötigen Schritte, die es zu gehen gilt. Auch bewertet jeder und jede von uns die Schwere eines Notfalles ganz unterschiedlich. Trotzdem gibt es einige allgemeingültige Punkte, die in der Vorbereitung zu beachten sind, um ein konkretes und zielgerichtetes Handeln im Notfall zu erleichtern.

Und wenn er doch eintritt, der Notfall? Dann bieten wir mit unserer Checkliste einen allgemeingültigen Leitfaden, an dem man sich entlang hangeln kann, der einem Schritt für Schritt sagt, was es zu tun und zu beachten gilt.

Denn, im Notfall ist klares Denken und konzentriertes Handeln oft schwierig!

Checkliste vor Antritt einer Maßnahme

- Eine Kontaktperson der KG, oder des Juwe festlegen, die im Notfall zu erreichen ist.
- Die Kontaktperson informieren und ihr alle wichtigen Informationen weiterleiten (z.B. eine Teilnehmerliste mit Telefonnummern, eine Liste mit den Handynummern des Teams etc.)
- Einen Ort vereinbaren, wo diese Listen und Informationen gesammelt werden (z. B. Mappe im Pfarramt)
- Nötige Versicherungen abschließen (im Zweifelsfall im Jugendwerk informieren)
- 1. Hilfe Ausrüstung überprüfen und vervollständigen
- Einen Elternabend planen, an dem wichtige rechtliche Rahmenbedingungen abgeklärt werden können. An diesem Elternabend das Prozedere bei einem Notfall erklären.
- Wichtige Informationen über die Teilnehmenden in einem Personalbogen o. ä. abfragen (z. B. Allergien), die mit der Kopie des Impfpasses in einem für alle Mitarbeitenden zugänglichen Ordner mit auf die Maßnahme genommen wird.
- Wichtige Telefonnummer, z. B. (Handy)-Nummer des HA / Pfarramt / Kontaktperson, oder vom Maßnahmenort vorher notieren
- Sich über geeignete medizinische Infrastruktur am Maßnahmenort informieren (z. B. wo ist das nächste Krankenhaus, Kinderklinik etc.)

Checkliste während einer Maßnahme

(Im Notfall)

- Ruhe bewahren
- Notruf absetzen (Die Rettungsleitstelle ist Ansprechpartner für alle Anliegen!)
- Bei Bedarf, Kriseninterventionsteam (KID), oder Notfallseelsorge anfordern.
- Nicht gleich auflegen, auf Rückfragen der Rettungsleitstelle warten. (W-Fragen)
- Verletzte Person/en nicht alleine lassen.
- Aufsicht für den Rest der Gruppe gewährleisten und organisieren.
- Vereinbarte Kontaktperson zu Hause anrufen und informieren.
- Kontaktperson leitet alles Weitere in die Wege (Eltern informieren etc.)
- Keiner vor Ort spricht mit der Presse! Alle Kontakt zur Presse laufen nur über den Dekan.

Weitere wichtige Überlegungen:

- Was braucht meine Gruppe jetzt? (ggf. weitere externe Hilfe anfordern)
- Sicherheit und einen Ruheort für die Gruppe schaffen (einen ruhigen Ort / Raum aufsuchen, Essen und Getränke, warme Decken etc.)
- In Kontakt mit der Kontaktperson zu Hause bleiben.